

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-08-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Wohlstand 11. August 1958
Handwritten text at the top of the page, mostly illegible due to fading and bleed-through. It appears to be a letter or document from the same period.

Aufbau-Verlag
Französische Strasse 32
Berlin W 8

Zu Ihrer Nachricht vom 5. August/Ihr Zeichen 06

Sehr geehrte Herren, -

Ihr Brief vom 5. August überrascht mich. In der Anlage sende ich Ihnen die Kopien zweier Briefe, die ich Ihnen meinerseits geschickt und auf die eine Antwort nie erfolgte. Der Sicherheit halber lasse ich also diese Zeilen per Einschreiben an Sie abgehen.

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir insbesondere meine Fragen vom 24. Mai nun möglichst umgehend beantworteten. Meine Ansuchen vom 4. Juni mögen Ihnen unerfüllbar gewesen sein, - zumindest was die Werke des Dichters August von Platen angeht. Dass aber der Dichter Bert Brecht in der DDR nicht mit einer Gesamtausgabe vertreten sein sollte, deutet mich kaum wahrscheinlich. Im übrigen habe ich dieser Unwahrscheinlichkeit in meinem Brief vom 4. Juni sogar Rechnung getragen und Sie gebeten, mir sämtliche Einzelbände, die, sei es bei Ihnen, sei es bei einem anderen Verlage der DDR haftbar gemacht werden können, freundlichst zusenden zu wollen. Die dann fälligen Beträge wären von meinem Konto bei Ihnen in Abzug zu bringen.

Mit den besten Wünschen und dem erneuten Ausdruck meiner Hoffnung, das Büro für Urheberrechte möchte sich nun endlich bereit finden, den mir zustehenden und von Ihnen bereits Ende März eingereichten Betrag von

DM 10.218.36

zu genehmigen, bin ich, sehr geehrte Herren,

Ihre ergebene:

PS. Meine Schrift, DAS LETZTE JAHR, betreffend, so habe ich meiner Sorge um diese Publikation weder heute, noch in meinen Briefen vom 24. Mai und 4. Juni 1958 geltend gemacht. Wohl aber schrieb ich Ihnen am 14. März 1958 in diesem Zusammenhange und darf darauf hinweisen, dass beinahe täglich Post aus der DDR mich erreicht, worin die Absender mich aufs dringlichste bitten, doch für eine Neuauflage alle nur irgend möglichen Schritte unternehmen zu

wollen. Die erste und bisher einzige Auflage war offenbar im Handumdrehen vergriffen und gerade die leidenschaftlichsten Verehrer von Thomas Mann, denen dies Büchlein etwas zu sagen hätte, sind ausserstande, es käuflich zu erwerben. Wollen Sie doch auch bitte diesem Punkt Ihre ernste Aufmerksamkeit schenken. Der guten Ordnung halber lege ich den betreffenden Brief vom 14. März 1958 dieser Sendung gleichfalls bei.

Aufbau - Verlag

11. August 58

$$\frac{714}{111}$$